

PREDIGTREIHE

Jona.

GOTT WILL JEDEN!

#5 DIE MORAL VON DER GESCHICHT'





Photo by Milan Seitler on Unsplash



FeG Heidelberg

Gott sah, dass sie sich von ihrem bösen Treiben abwandten. Da tat es ihm Leid, sie zu vernichten, und er führte seine Drohung nicht aus.

Jona 3,10



Das gefiel Jona gar nicht und er wurde zornig. Er sagte: »Ach Herr, genau das habe ich vermutet, als ich noch zu Hause war! Darum wollte ich ja auch nach Spanien fliehen. Ich wusste es doch: Du bist voll Liebe und Erbarmen, du hast Geduld, deine Güte kennt keine Grenzen.



Photo by Milan Seitler on Unsplash



Das Unheil, das du androhst, tut dir hinterher Leid. Deshalb nimm mein Leben zurück, Herr! Sterben will ich, das ist besser als weiterleben!« Aber der Herr fragte ihn: »Hast du ein Recht dazu, so zornig zu sein?«

Jona 4,1-4



Photo by Milan Seitler on Unsplash

Jona verließ die Stadt in Richtung Osten. In einiger Entfernung hielt er an und machte sich ein Laubdach. Er setzte sich darunter in den Schatten, um zu sehen, was mit der Stadt geschehen würde. Da ließ Gott, der Herr, eine Rizinusstaude über Jona emporwachsen, die sollte ihm Schatten geben und seinen Ärger vertreiben.



Photo by Milan Seidler on Unsplash



FeG Heidelberg

Jona freute sich riesig über diese wunderbare Staude. Aber früh am nächsten Morgen schickte Gott einen Wurm. Der nagte den Rizinus an, sodass er verdorrte. Als dann die Sonne aufging, ließ Gott einen heißen Ostwind kommen. Die Sonne brannte Jona auf den Kopf und ihm wurde ganz elend.



Er wünschte sich den Tod und sagte:
»Sterben will ich, das ist besser als
weiterleben!« Aber Gott fragte ihn:
»Hast du ein Recht dazu, wegen dieser
Pflanze so zornig zu sein?« »Doch«,
sagte Jona, »mit vollem Recht bin ich
zornig und wünsche mir den Tod!«

Jona 4,5-9



Photo by Milan Seitler on Unsplash

Da sagte der Herr: »Schau her, du hast diese Staude nicht großgezogen, du hast sie nicht gehegt und gepflegt; sie ist in der einen Nacht gewachsen und in der andern abgestorben. Trotzdem tut sie dir Leid. Und mir sollte nicht diese große Stadt Ninive Leid tun, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen leben, die rechts und links nicht unterscheiden können, und dazu noch das viele Vieh?«

Jona 4,10-11